

***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Gößlingen***

Vor Ihnen liegt der

**43. Jahresbericht
zur Gesamtgemeinde Dietingen
für das Jahr**

2017

Am Ende eines Jahres kommt die Gelegenheit, einen Blick zurück auf die Ereignisse im Jahreslauf zu werfen und die angenehmen und vielleicht auch weniger schönen Geschehnisse in Erinnerung zu rufen. Für jeden einzelnen ergibt sich dabei ein ganz eigener Blickwinkel, welche Angelegenheiten des zu Ende gehenden Jahres in Erinnerung bleiben oder in Vergessenheit geraten.

Im Bewusstsein dieser Ausgangslage würde ich mich sehr freuen, wenn in diesem Jahresbericht die für Sie als Leserinnen und Leser wichtigen Geschehnisse aus unserer Gemeinde und darüber hinaus beschrieben werden, die der Erinnerung wert sind. Gleichzeitig soll mit diesem Jahresbericht ohne Anspruch auf Vollständigkeit unsere Gemeindechronik weitergeführt werden.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

*Ihr
Bürgermeister
Frank Scholz*

Betrachtungen zum Jahreslauf aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde, Sport und Natur

Wer auf das Jahr 2017 zurückblickt, sieht ein Jahr der wirtschaftlichen Blüte in Deutschland, Europa und vielen anderen Regionen der Welt. Er sieht aber auch ein Jahr der politischen Verunsicherungen, die von politisch Verantwortlichen in einem Maß hervorgerufen werden, welches bis vor kurzem noch nicht vorstellbar war.

Die größte Verunsicherung ging vom neuen US-Präsidenten Donald Trump aus. Sein Umgang mit Grundpfeilern der Demokratie wie der freien Presse und unabhängigen Justiz, mit wichtigen Themen wie Klimaschutz, internationalen Handelsbeziehungen oder Migration, in diplomatischen Beziehungen, die alles andere als diplomatisch zu nennen sind und in vielen anderen Bereichen ist für die Weltöffentlichkeit äußerst verstörend. Jeder einzelne Vorfall ist ein Schaden für die USA. Doch der größte Schaden für die Welt besteht darin, dass Amerika seine Strahlkraft als Flamme der Demokratie in der westlichen Welt und als Vorbild und Hoffnungsträger für viele Verfolgte und Unterdrückte in diktatorischen Regimen verloren hat.

Eine einige westliche Welt, die die freiheitlichen Werte der Demokratie gemeinsam herausstellt und verteidigt, wäre aber gerade heute besonders wichtig. So könnte gegenüber Ländern wie der Türkei ein stärkeres Zeichen gesetzt werden, deren Staatschef Erdogan in einem knapp entschiedenen und umstrittenen Referendum über eine neue Verfassung abstimmen ließ, die aus der Türkei faktisch eine Diktatur ohne Pressefreiheit und ohne unabhängige Justiz gemacht hat. Stattdessen sind solche Tendenzen aber auch in Ländern der europäischen Union im Gange wie zuletzt in Polen, wo trotz Protesten aus der Bevölkerung faktisch die unabhängige Justiz abgeschafft wurde.

Es könnte vielleicht zu pessimistisch formuliert sein, wenn hier die Europäische Union am Scheideweg gesehen wird. Aber das Beispiel der spanischen Provinz Katalonien mit deren separatistischen Bestrebungen veranschaulicht, dass derzeit in vielen Köpfen die europäische Idee verloren geht, die mit ihren demokratischen

Werten für Frieden und Wohlstand für die Bürgerschaft in einem offenen Europa steht. Für Optimismus sorgt hingegen die Präsidentenwahl in Frankreich in diesem Jahr. Der neue, junge Präsident Emmanuel Macron will mit seiner neuen Partei „la république en marche“, die auf Anhieb die absolute Mehrheit im Parlament erzielte, Frankreich modernisieren und die Europäische Union stärken.

Die **Bundestagswahl** im September brachte erstmals seit 50 Jahren wieder eine rechtsradikale Partei ins Parlament. Mit der Rückkehr der FDP nach vier Jahren sind dort nun sechs Parteien mit insgesamt über 700 Abgeordneten vertreten. Nach langwierigen Sondierungsgesprächen ist aber jetzt am Jahresende eine Regierungsbildung noch nicht in Sicht.

Dadurch erhält der im Mai **neugewählte** und in Deutschland hauptsächlich repräsentative **Bundespräsident** Frank-Walter Steinmeier besonderes Gewicht bei der Entscheidung zur Regierungsbildung oder für Neuwahlen.

Die drei **Landtagswahlen** vor der Bundestagswahl im Saarland, Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen erbrachten CDU-geführte Landesregierungen in verschiedenen Koalitionszusammensetzungen. Die Landtagswahl in Niedersachsen konnte die SPD für sich entscheiden und bildet dort nun eine Koalition mit der CDU.

Unsere **Gesellschaft** wird heute maßgeblich sowohl privat als auch in der Arbeitswelt von **Smartphones** geprägt. Dabei sind diese Geräte gerade einmal vor **10 Jahren** erfunden und auf den Markt gebracht worden. Kein anderes technisches Gerät hat den Alltag mehr verändert.

Vor **50 Jahren** wurde das **Farbfernsehen** in Deutschland eingeführt. Die bunten Bildschirme lösten damals eine Revolution aus und führten zu einem steigenden Fernsehkonsum und einem geänderten Freizeitverhalten. Derzeit wird das Fernsehen mit dem Smart-TV erneut revolutioniert, was die Sehgewohnheiten nachhaltig verändern wird.

Der deutsche **Papst Benedikt XVI** findet hierzulande auch vier Jahre nach seinem Rücktritt nach wie vor Beachtung und wurde in diesem Jahr **90 Jahre** alt.

Vor **200 Jahren** erfand Karl Freiherr von Drais seine **Laufmaschine** auf zwei Rädern.

dern, die zum Urvater des heutigen Fahrrades wurde. Bis heute hat die Entwicklung zahllose Typen wie Trekkingrad, Mountainbike, Rennrad bis hin zum E-Bike hervorgebracht. Das Fahrrad hat heute einen wachsenden Stellenwert im Bereich der Mobilität aber auch für die Freizeitgestaltung und die Gesundheit der Nutzer.

In der **Sportwelt** gab es auch 2017 wieder einen bunten Strauß an spannenden Ereignissen und sportlichen Höhepunkten.

Bemerkenswert war im Tennissport der Sieg des 35-jährigen Roger Federer bei den beiden Grand-Slam-Turnieren Australian Open und Wimbledon.

Für einen unerwarteten Triumph bei der Turnweltmeisterschaft in Montreal sorgte Pauline Schäfer, die am Schwebebalken das überhaupt erste WM-Gold für Deutschland holte. Abgerundet wurde dieser Erfolg durch die Bronze-Medaille von Tabea Alts am gleichen Gerät.

Mit dem Confed-Cup konnte Deutschland in Russland erstmals die sogenannte Mini-WM für sich entscheiden. In Abwesenheit vieler Stammspieler setzte sich die junge Mannschaft um Sebastian Rudy aus Dietingen und Joshua Kimmich aus Böisingen souverän gegen Chile im Finale durch.

Der Europameistertitel für die U21-Auswahl des DFB verstärkt die Hoffnung auf weitere erfolgreiche Auftritte der deutschen Nationalmannschaft

** Bild 1 **

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde konnten ebenfalls schöne Erfolge feiern. So verteidigte die Spielgemeinschaft Böhlingen/Dietingen beim **Schlichempokalturnier** im Finale ihren Titel aus dem letzten Jahr.

Gewalt, Kriege und Terrorismus sind beinahe täglich Teil der Berichterstattung in den Medien. So waren mehrere Schießereien mit automatischen Waffen in den USA, bei denen beispielsweise in Las Vegas auf Konzertbesucher und in einer Dorfkirche in Texas auf Gottesdienstbesucher geschossen wurde, viele Tote und Verletzte zu beklagen. Hier stellt sich die Frage, warum das liberale Waffenrecht in den USA nicht angesichts dieser und vieler anderer Taten aus der Vergangenheit verschärft werden kann.

Der Krieg in der Ostukraine flammte im März mit schweren Kämpfen wieder auf und ist trotz der Vermittlungsbemühungen zwischen den Parteien noch lange nicht ausgestanden. Der sogenannte islamische Staat hat im Irak und in Syrien alle seine großen Stützpunkte und besetzten Städte räumen müssen und steht vor der militärischen Niederlage. Allerdings ergibt sich dadurch noch keine friedensstiftende Situation, weil viele versprengte Kämpfer terroristische Überfälle ausführen könnten und nach Europa zurückkehrende Islamisten eventuell auch in den europäischen Staaten die Sicherheitslage verschlechtern können.

In diesem Jahr waren terroristische Anschläge mit Fahrzeugen verstärkt festzustellen, als in Stockholm, Barcelona und in New York LKW und Kleintransporter in Passanten gesteuert wurden. Bei einem Anschlag auf koptische Christen in Ägypten starben am Palmsonntag 45 Gläubige.

Im Verhältnis zu anderen Teilen der Welt ist Europa trotz aller Schreckensmeldungen und der intensiven Berichterstattung über verübte Terroranschläge im Verhältnis zu den 1970-er bis 1990-er Jahren und auch dem ersten Jahrzehnt nach dem Jahrtausendwechsel deutlich sicherer geworden, wenn man die Anzahl der Terroropfer von damals oft zwischen 200 und 400 Menschen betrachtet, was den doppeltem bis vierfachen von heute entspricht. Jedes Opfer ist natürlich eines zu viel. Dennoch haben die Anstrengungen von Polizei und Geheimdiensten in Europa zu einer Verringerung der Anschläge geführt, auch wenn neue Gruppen wie der islamische Staat zur Destabilisierung unserer demokratischen Verfassungen beitragen wollen. Dies sollte solchen Gruppen aber nicht dadurch gelingen, dass der Eindruck entsteht, die Sicherheitslage wäre außer Kontrolle.

Katastrophen, die durch Natur oder Technik ausgelöst werden, machen uns alle immer wieder tief betroffen.

So gab es in diesem Jahr besonders viele und große Hurrikans, die über die karibischen Inselstaaten hinwegfegten und auf dem amerikanischen Festland großen Schaden anrichteten. Der Verlust von vielen Menschenleben war tragisch. Dies kann ebenso als eine Folge des Klimawandels angesehen werden wie der große Bergsturz im schweizerischen Bondo, als

im August ein großer Teil eines Bergmassivs zu Tal rutschte und das kleine Dorf unter sich begrub. Der Klimawandel führt in den Alpen zur immer schneller werdenden Gletscherschmelze und in vielen Bereichen zum Ende des Permafrostes, wodurch bei anhaltenden Regenfällen solche Bergstürze ausgelöst werden können.

Dem **Tier- und Naturschutz** kommt in unserer globalisierten Welt eine zentrale Rolle zu, um die **Artenvielfalt** von Pflanzen und Tieren als Grundlage der Vitalität unserer Umwelt soweit als möglich zu erhalten. Deshalb machen Beispiele wie die Saiga-Antilope tief betroffen. Einst bevölkerte diese Tierart zu Millionen die Weiten Sibiriens und der Mongolei und prägten ihren Lebensraum durch Beweidung als baumlose Taiga. Illegale Jagd und die Zerstörung des Lebensraums durch den Menschen ließen die Bestände auf nur noch wenige Tiere in der westlichen Mongolei zusammenschrumpfen. Die letzten Tiere der aus der Urzeit bereits bekannten Art drohen nun durch einen eingeschleppten Virus nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit auszusterben.

Jeder kann etwas für den Erhalt der Arten und deren Lebensräume beitragen. So sollten wir als Verbraucher darauf achten, möglichst keine Produkte zu kaufen, die Palmfett enthalten. Die Ausdehnung der Palmfetterzeugung in riesigen Monokulturen trägt massiv zum Artensterben in den Erzeugerländern bei.

Die gute **Wirtschaftslage** hat in Deutschland zum Jahresende 2017 zur tiefsten Arbeitslosenquote seit 1990 mit 5,3 % geführt. Auch in der Euro-Zone fiel die Arbeitslosigkeit auf 9,1 %, was dem tiefsten Wert seit acht Jahren entspricht. Die gute Konjunktur und die Schuldenbremse haben dazu geführt, dass der Schuldenstand in Deutschland erstmals geringfügig kleiner wurde und nun bei der immer noch enormen und unvorstellbaren Summe von 2.008 Mrd. Euro liegt. Dies entspricht 68 % des Bruttoinlandsproduktes. Die Stärke der deutschen Wirtschaft ist auch am Rekordüberschuss bei der Leistungsbilanz in Höhe von 285 Mrd. Euro abzulesen. Deutschland liegt damit deutlich vor dem zweitplatzierten Land China, welches 190 Mrd. Euro Überschuss erzielt hat.

Die Börsen als Gradmesser auch für eine künftige Entwicklung haben gegenüber dem Jahresanfang in Deutschland beim Dax von etwa 10.000 auf über 13.000 Punkte und in den USA beim Dow Jones von etwa 20.000 auf über 23.000 Punkte zugelegt.

Neben all den positiven Wirtschaftsdaten gab es aber auch negative Nachrichten wie beispielsweise die Übernahme des seit Jahren defizitären Autoherstellers Opel durch Peugeot/Citroen. Der deutsche Traditionshersteller war bereits seit 90 Jahren im Besitz von General Motors aus den USA und wurde für 1,8 Mrd. Euro an den französischen Konzern abgegeben, der seinerseits von staatlicher Seite gestützt wird.

** Bild 2 **

Die gewerbliche Entwicklung in unserer Gemeinde war ebenfalls sehr erfreulich. Beispielhaft kann die Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Fa. BKF in Böhringen genannt werden. Hier war es auch in einem gemeinsamen Antrag mit der Gemeinde gelungen, Fördermittel aus dem Programm „Entwicklung ländlicher Raum“ zu erhalten, was die Investition erleichterte.

Kommunalpolitisch war in unserer Gemeinde im Jahr 2017 das Thema **Hochwasserschutz** eines der wichtigsten. Im Herbst konnten der Bürgerschaft und den Mandatsträgern die Ergebnisse der beiden in Auftrag gegebenen Untersuchungen für sinnvolle Hochwasserschutzmaßnahmen in Rotenzimmern und Böhringen vorgestellt werden. Die über die bereits erstellte Flussgebietsuntersuchung hinausgehenden Untersuchungen ergaben dabei die klaren Ergebnisse, dass die vorgeschlagenen Linienschutzmaßnahmen verträglich ausgeführt werden können und die Grundlage für eine künftige Verbandsarbeit beim Hochwasserschutz bilden werden. Die Ergebnisse zeigten aber auch, dass durch eine geordnete Binnenentwässerung und eine angestrebte Zugänglichkeit des Gewässers die Hochwasserschutzmaßnahmen auch als Chance wahrgenommen werden können, die Aufwertung der Ortslagen zu erreichen. Vordringliche Ziele des künftigen Hochwasserschutzes sind aber nach wie vor, die Sorgen der Schlichemanlieger vor Hochwasserereignissen auszuräumen und die

Entwicklungsmöglichkeiten für die Ortsteile Rotenzimmern und Böhringen nachhaltig zu verbessern. Die Bürgerschaft und die Mandatsträger waren durch die verschiedenen seit 2015 angebotenen Informationsveranstaltungen jederzeit eingebunden. Dadurch konnte der Gemeinderat im November den einhelligen Beschluss fassen, dass die Gemeinde einem künftigen Zweckverband für Hochwasserschutz beitreten wird und die vorgeschlagenen Linienschutzmaßnahmen umgesetzt werden sollen. Die Zweckverbandsgründung soll aus heutiger Sicht Mitte des Jahres 2018 erfolgen.

Weitere wichtige kommunalpolitische Themen waren die **städtebauliche Entwicklung** in der Ortsmitte Dietingen und verkehrsberuhigende Maßnahmen auf den Ortsdurchfahrten in Böhringen und Dietingen. So wurden im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Heubergstraße in Dietingen erste Maßnahmen für die Aufwertung der Ortsmitte für eine höhere Aufenthaltsqualität festgelegt, die in dem den Gremien vorgeschlagenen Gesamtkonzept Verkehrsberuhigung und barrierefreie Gehwege von der Heubergstraße über den Kirchplatz bis zur Hohensteinstraße vorsehen. In Böhringen erfolgte die Festlegung der Position einer künftigen Querungshilfe nahe der Kirche, um den Schulweg in diesem Bereich sicherer zu machen und für eine ruhigere Fahrweise auf der Ortsdurchfahrt zu sorgen. In Dietingen wurde die Planung für eine Querungshilfe beim Baugebiet „Dietingen-Mitte“ konkretisiert, die den dortigen Bewohnern den Zugang zur Dorfmitte über die Kreisstraße erleichtern soll und den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen beinhaltet. Für den Ortsausgang in Richtung Böhringen konnten in Zusammenarbeit mit den Behörden erste Überlegungen vorgestellt werden, um mit einem Fahrbahnteiler zur Verkehrsberuhigung in diesem Bereich beizutragen.

Die Rottweiler Bürgerschaft hat sich in einem Entscheid für die Realisierung einer **Hängebrücke** von der historischen Altstadt in Richtung Testturm ausgesprochen. Noch ist nicht ganz klar, wie lange die Hängebrücke werden soll und wo genau die beiden Anknüpfungspunkte sein werden. Die Gemeindeverwaltung hat aber in diesem Zusammenhang im Gemeinderat und gegenüber der Stadtver-

waltung Rottweil bereits darauf hingewiesen, dass der prognostizierte Besucherandrang beim Testturm und der Hängebrücke zu Verkehrsproblemen im Bereich Seehof und bei der Auf- und Abfahrt der Nordumgehung führen wird. Gegenüber der Stadtverwaltung wurde deshalb gefordert, die Vorfahrtsregelung beim Seehof Richtung Nordumgehung zu ändern und die Anbindung zur Nordumgehung neu zu lösen und hier eventuell einen Kreisverkehr einzurichten. Wenn dies nicht geschieht, könnte die Bürgerschaft aus unserer Gesamtgemeinde an manchen Tagen großen Behinderungen ausgesetzt sein.

* Bild 4 *

Das von der Arbeiterwohlfahrt Rottweil (AWO) betriebene **Seniorenpflegeheim St. Josef** an der Hohensteinstraße in Dietingen war seit dem Neubau vor über 10 Jahren so konzipiert, dass eine Erweiterung erfolgen sollte. Im Dezember konnte nach einer planmäßigen Bauzeit von 15 Monaten die Einweihung gefeiert werden. Der Anbau bietet nun Raum für 24 zusätzliche Pflegeplätze und 6 Plätze für Tagespflege. Leider kann die Belegung trotz Bedarf nur Schritt um Schritt erfolgen, weil es auf dem Arbeitsmarkt sehr schwierig ist, qualifizierte Pflegekräfte zu gewinnen. Die Gemeinde ist bei diesem kommunalpolitisch sehr bedeutsamen Projekt Partner in Grundstücksfragen und mit der Nahwärmeversorgung aus der Heizzentrale in der Schule.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Beiträge

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger verdient **höchste Anerkennung und tiefen Respekt**. Durch die überragenden ehrenamtlichen Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und deren Mitglieder wird bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Gefühl der Zugehörigkeit und letztendlich der Heimat geschaffen, die einen wichtigen Teil der Identifikation mit dem eigenen Ort darstellt. Einige der ehrenamtlich Aktiven werden auch dieses Jahr hier im Jahres-

bericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unsere Gemeinde. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **sehr herzlich gedankt**.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im ablaufenden Jahr wiederum durch eine große Anzahl von ehrenamtlichen **Aktivitäten und Veranstaltungen** der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist großartig und schön, dass unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen fünf Ortsteilen so lebendig ist. Doch damit wird es auch unmöglich, alles, was nennenswert wäre, zu benennen.

* Bild 3 *

Stellvertretend für so viele andere seien deshalb die Initiatorinnen der Vereinigung **Heimatglück** aus Böhringen genannt. Hier haben sich fünf überaus engagierte Frauen zusammengefunden, um das Dorfleben in Böhringen zu beleben. Nach einem gelungenen Start in diesem Herbst mit einem Vortrag über Zucker und dessen Konsum sollen weitere Vorträge und Aktivitäten wie beispielsweise an Fastnacht oder in Zusammenarbeit mit der Schule folgen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Martina Stier, Sandra Dresel, Michaela Hotz, Yvonne Karle und Simone Merz für ihr großartiges ehrenamtliche Engagement.

Der **Musikverein Gößlingen** feierte sein **60-jähriges Bestehen** mit einem gelungenen Jubiläumskonzert. Der Musikverein Gößlingen ist mit seiner großen Anzahl von aktiven Musikkameraden ein unverzichtbarer Teil im örtlichen Vereinsleben. Er gestaltet sowohl weltliche als auch kirchliche Veranstaltungen mit und trägt so einen wesentlichen Teil zum kulturellen Leben in Gößlingen und der Gesamtgemeinde bei.

Die **Narrenzunft Dietingen** beging ihren **40. Geburtstag** mit einem großen Narrenfreundschaftstreffen in der 5. Jahreszeit. Die Narrenzunft hat seit ihrer Gründung mit ihren originellen Narrentypen und vielen Aktivitäten viel für das schwäbisch-alemannische Fastnachtsbrauchtum getan. Darüber hinaus gingen von der Diet-

inger Narrenzunft mit dem G4-Treffen und anderen Aktivitäten auch wertvolle Impulse für ein harmonisches, ortsteilübergreifendes Vereinsleben aus.

20 Jahre kann der **Fußballclub Dietingen** auf sein Gründungsjahr 1997 zurückblicken. Bei der damaligen Ausgliederung aus dem Turnverein Dietingen hatte sich der junge Verein mit der Errichtung eines Vereinsheimes und dem Bau neuer Sportanlagen sehr viel vorgenommen. Dank überaus engagierter Vereinsarbeit konnte aber alles bewältigt werden und der FC Dietingen in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag mit dem Schlichempokalturnier auf heimischem Rasen feiern.

Auf Initiative von Pfarrer i.R. Hans Schlenker gründete sich der **Freundeskreis Maria Hochheim** für den Erhalt der Wallfahrtskapelle und des Mesnerhauses auf Maria Hochheim.

Bei der von Gemeindeverwaltung und Landkreis angestoßenen Erarbeitung von Wanderwegen für das **Wanderparadies Dietingen** brachten sich viele Wanderbegeisterte unter der Führung von Ernst Krebs ein. So konnte hauptsächlich ehrenamtlich ein rundum gelungenes Konzept mit vielen Rundwanderwegen in unserer Gemeinde erstellt werden, welches unsere Gemeinde in ihrem touristischen Angebot wesentlich stärken wird.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisatoren wie Elternbeiräte, Vereine, Ortschaftsräte und andere boten in den einzelnen Ortsteilen und damit in der ganzen Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches, interessantes und sehr gerne angenommenes Programm. Vielen Dank an dieser Stelle den Organisatoren und den vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machten.

Die ehrenamtliche **Betreuungsgruppe im Seniorenpflegeheim** ist bereits seit vielen Jahren für die Heimbewohner im Einsatz. Die über 30 aktiven Damen und Herren aus fast allen Ortsteilen aktivieren im wöchentlichen Wechsel mit Spaziergängen und Ausfahrten in die Ortslage die Heimbewohner und stellen so eine wichtige Ergänzung der Pflege durch die Fachkräfte im Pflegeheim dar. Vielen Dank an

Ursula Ober und ihr Team für diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

Die **Kinderflohmärkte** in Dietingen und Irslingen werden durch die **Mutter-Kind-Spielgruppen** organisiert. Viele Eltern und Großeltern nehmen das Angebot gerne an. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen fließt jeweils in verschiedene gemeinnützige Zwecke. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Besonderen Dank auch an die Organisatoren der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Es sind von Senioren gerne angenommene Angebote, wo man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen kann und so manche Einlage oder auch ein Referat zur Unterhaltung oder Information beiträgt. Dies sind wirklich schöne Gelegenheiten für ein gutes Miteinander der Generationen.

Herzlichen Dank auch an die freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputz- bzw. -pflegeaktionen in den einzelnen Ortsteilen**. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich Jahr für Jahr für diesen notwendigen Einsatz bereithalten.

Besonders erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Auch in diesem Jahr konnte wieder der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde abgehalten werden. Vielen Dank an die Helferinnen im Kath. Kirchenchor Dietingen, die diesen Blutspendetermin möglich gemacht haben. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Spenden geehrt werden.

Besondere Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Klara Fußnecker, Bernd Graf, Thimo Ohnmacht und Kornelia Ptacek aus Dietingen. Für 50-maliges Blutspenden wurden Dieter Imhof und Simone Jäckle aus Böhringen ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung für 75-maliges Blutspenden erhielten Susanne Maier aus Dietingen und Edith Schwarz aus Rotenzimmern.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen

und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

Personalien

** Bild 5 **

Zum 01. Januar 2017 erhielt die Seelsorgeeinheit Dietingen mit den katholischen Kirchengemeinden Dietingen, Böhringen mit Rotenzimmern, Gößlingen und Irslingen mit **Pfarrer Albrecht Zepf** nach erfreulich kurzer Vakanz wieder einen Seelsorger. Die in den Kirchengemeinderäten Verantwortlichen, die Gemeindeverwaltung und die Gläubigen freuen sich sehr, mit Pfarrer Zepf einen überaus engagierten und kompetenten Pfarrer und Seelsorger im teils doch aufreibenden Dienst in den einzelnen Kirchengemeinden und bei vielen Projekten zu haben.

Bei der Gemeindeverwaltung feierte Frau **Gerlinde Bokowski** ihr **25-jähriges Dienstjubiläum** im öffentlichen Dienst. Frau Bokowski kam am 01. Februar 1992 zur Gemeindeverwaltung und ist mit ihrem Engagement und großen Erfahrungsschatz bei der Gemeindekasse nicht mehr wegzudenken.

Nach über 35 Jahren im Dienst der Gemeindeverwaltung wurde Frau **Gerlinde Albus** aus Rotenzimmern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als Kassenverwalterin hatte sie überaus pflichtbewusst, zuverlässig und jederzeit korrekt ihren Dienst wahrgenommen. Der Abschied fiel dem Rathausteam auch wegen ihrer menschlichen Qualitäten und humorvollen Art sehr schwer.

** Bild 6 **

Notar Klaus Rieger wurde von der Gemeindeverwaltung als für unseren Grundbuchbezirk zuständigen Amtsnotar verabschiedet. Bürgermeister Frank Scholz dankte Herrn Rieger insbesondere für die kompetente Begleitung in den vergangenen Jahren und die Abhaltung der 14-tägigen Amtstage vor Ort in unserer Gemeinde, was einen besonderen Service für unsere Bürgerschaft darstellte. Dies wird nun nach der vor einiger Zeit erfolg-

ten Entscheidung der Landesregierung für eine Zusammenfassung des Grundbuchamtes in Sigmaringen zum Jahresende 2017 nicht mehr möglich sein.

Der Angelverein Dietingen wird von **Siegfried Rieble** als 2. Vorstand geführt, nachdem **Thomas Pfundstein** aus dem Amt des 1. Vorstandes ausschied.

Beim Sportverein Irslingen reduzierte sich die bisherige Dreierspitze durch das Ausscheiden von **Jürgen Schwarz** auf ein Vorstandsduo mit **Michael Merkt** und **Christoph Hezel**.

Beim Obst- und Gartenbauverein Irslingen folgte das Vorstandsteam **Marianne Schwarz** und **Sigrid Dreher** auf den bisherigen Vorsitzenden **Klaus Häsler**.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich als Chronist und Bürgermeister an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und damit bewiesenen Gemeinsinn **recht herzlich danken**. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Über das Jahr hinweg konnten insgesamt **12 Jubelpaare** ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern. Weil der weitaus größere Teil der Jubiläumspaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, dass fünf Ehepaare aus Dietingen, zwei Paare aus Irslingen, ein Paar aus Böhringen und ein weiteres Paar in Rotenzimmern ihre Goldhochzeiten bei zumeist guter Gesundheit begehen konnten. Zwei diamantene Hochzeitspaare in Dietingen und ein weiteres in Böhringen konnten auf 60 Ehejahre zurückblicken.

Nochmals an dieser Stelle recht herzliche Gratulation zu diesen ganz besonderen Ehejubiläen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf ihrem **Heimgang** begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern, als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit in besonderer Weise in Erscheinung traten.

Unter besonderer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der frühere Ortsvorsteher in Irslingen und in vielfacher Weise unermüdlich in ehrenamtlicher Arbeit tätige Stefan Bantle zu Grabe getragen. Wir bewahren alle Heimgegangenen in ehrendem Andenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen; Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen

Gemeindefeuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr Dietingen leisten derzeit 93 Frauen und Männer ihren **freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 13 Angehörige der Jugendwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 26 Kameraden. Die Bereitschaft von Frauen und Männern, sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren und die notwendigen Ausbildungen zu absolvieren, ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann und Hilfe zur Verfügung steht. Deshalb ist es auch weiterhin unbedingt notwendig, weitere Bürgerinnen und Bürger als Feuerwehrkameraden zu gewinnen.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr standen auch die Wahlen des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten an. Dankenswerter Weise waren **Dominik Weißer** als Kommandant und **Roman Jauch** als stellvertretender Kommandant bereit, ihre Ämter weiterzuführen. Sie wurden dann auch mit überwältigender Mehrheit von den aktiven Kameraden gewählt und setzen ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit zum Wohle der Bürgerschaft unserer Gemeinde fort.

Für den Einsatz das ganze Jahr über und zu jeder Tages- und Nachtzeit an dieser Stelle allen **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Dominik Weißer und den Abteilungskommandanten Bernd Graf (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Roman Jauch (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern) und Roland Schwarz (Gößlingen) sowie Jugendfeuerwehrwart Christian

Thoma für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde **ein ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Obmann Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes noch gelegentlich helfend Hand mit anlegen und eine gute Kameradschaft pflegen.

Rathäuser

** Bild 7 **

Im Bühnenbereich des Rathauses in **Gößlingen** wurde ein Archivraum eingebaut, der wegen der Erschließung des Ortsteilarchivs zur Unterbringung der Archivalien notwendig geworden war. Historikerin Dr. Birgit Tuchen arbeitet derzeit wie bereits in Dietingen und Rotenzimmern in bewährter Weise das Archiv in Gößlingen auf.

Krippe / Kindergärten

In der Kinderkrippe unserer Gesamtgemeinde werden derzeit 18 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in zwei Gruppen betreut. Am Ende des Kindergartenjahres werden die 24 Plätze vollbelegt sein.

Im Kath. Kindergarten in Dietingen werden die Betreuungsangebote in Regelgruppen, altersgemischten Gruppen sowie als VÖ-Gruppen und für die Gesamtgemeinde ein Ganztagsangebot vorgehalten. Im Kath. Kindergarten Irslingen und im Gemeindekindergarten Böhringen werden Regelgruppen und altersgemischte Gruppen mit spezifischen Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf der Eltern betrieben. In den altersgemischten Gruppen werden auch Kinder ab 2,5 Jahren betreut. In den sogenannten VÖ-Gruppen werden die Kinder in zusammenhängend 6 Stunden beaufsichtigt. In den insgesamt acht Gruppen befinden sich zur Zeit 145 Kinder in Obhut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2018 werden voraussichtlich bis zu 171 Kinder die drei Einrichtungen besuchen.

Schulen

An den drei Standorten unserer Grundschule in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden zur Zeit insgesamt 143 Schü-

lerinnen und Schüler unterrichtet. Damit blieb die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr in etwa auf demselben Niveau. Daran ist auch abzulesen, dass gegenüber den Vorjahren die Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in umliegende Einrichtungen deutlich verringert werden konnte.

An den Schulstandorten in Irslingen und Böhringen wird das Betreuungsmodell „**verlässliche Grundschule**“ für den halbtagsgarantierten Unterrichtsblock mit anschließender Betreuung von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten.

Am Standort Dietingen wird seit dem Schuljahr 2014/15 die Schule als **Ganztagsgrundschule** geführt. Der Ganztagsbetrieb wird in Wahlform und damit freiwillig angeboten. Nach Änderung der Rahmenbedingungen für den Ganztagsbetrieb von Seiten der Schulverwaltung haben sich so viele Eltern für den Ganztagsbetrieb entschieden, dass zwei Gruppen gebildet werden konnten. Dies war auch deshalb wichtig, weil dadurch die Qualität unserer Ganztagschule mit der Zuweisung von zusätzlichen Lehrerstunden pädagogisch enorm gewinnt.

Die **Ferienbetreuung** für die Grundschulkinder der Gesamtgemeinde in den letzten beiden Sommerferienwochen und eine Pfingstferienwoche war in diesem Jahr noch stärker als in den Vorjahren nachgefragt. Auch die neu eingeführte Ferienbetreuung in der ersten Sommerferienwoche wurde sehr gut angenommen.

Mit den flexiblen Betreuungs- und Bildungsangeboten für Kinder von 1 – 10 Jahren, welche nach Bedarf auch im Ganztagsbetrieb abgerufen werden können, hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr stark als **familienfreundliche Kommune** positioniert. Dies ist für viele Einheimische und Zuzugswillige ein überaus wichtiges Kriterium bei der Entscheidung, in unserer Gemeinde bleiben zu wollen oder sich einen unserer fünf Ortsteile als neue Heimat zu wählen.

Mehrzweckgebäude

In der **Waidbachhalle** in Irslingen wurden einige Ausstattungsteile der Küche des Mehrzweckraumes ausgetauscht und die Duschen überholt.

Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung

Unsere Gemeinde bezieht **Trinkwasser** für vier Ortsteile vom Zweckverband Wasserversorgung am oberen Neckar und für den Ortsteil Rotenzimmern vom Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg.

Für die **Abwasserbeseitigung** sind in unserer Gemeinde das Klärwerk in Dietingen und die Verbandskläranlage in Böhringen verantwortlich. In Böhringen wird das bereits größtenteils abgearbeitete Investitionsprogramm in den kommenden drei Jahren zu Ende geführt. In diesem Jahr wurde als weiterer Schritt eine neue Phosphoreliminationsanlage installiert. Auch bei der Dietinger Anlage wurde die von den Aufsichtsbehörden vorgegebene Phosphoreliminationsanlage nahezu baugleich eingerichtet. Für beide Anlagen konnte für die Nassschlammbehandlung ein öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Rottweil geschlossen werden, der unsere Anlagen im Betriebsablauf entlastet.

Herzlichen Dank an Wassermeister Michael Merz im Verbandswasserwerk Neckarburg und die beiden Klärwärtern Reinhold Graf vom Verbandsklärwerk in Böhringen und Siegfried Bihl im Klärwerk Dietingen, die mit weit überdurchschnittlichem Engagement ihre überaus verantwortungsvolle Aufgabe bei der Frischwasserversorgung bzw. der Abwasserentsorgung wahrnehmen.

Straßen, Wege und Verkehr

Im Baugebiet „**Stuckäcker II**“ in Dietingen wurde der 3. Bauabschnitt erschlossen. Damit konnten 23 Wohnbauplätze neu geschaffen werden. Gleichzeitig wurde die Straße Ulmenring zu einem tatsächlichen Straßenring geschlossen. Die Nachfrage nach Bauplätzen ist nach wie vor sehr stark, wodurch ein großer Teil der neu geschaffenen Parzellen bereits wieder vorgemerkt sind.

In Böhringen konnten an zwei Einmündungen in die Ortsdurchfahrt im Zuge der Arbeiten für den Breitbandausbau zwei Gehwegabsenkungen vorgenommen werden, die die Begehbarkeit auch für Menschen mit Einschränkungen verbessern

helfen. Solche Maßnahmen sollen in Böhringen und auch in anderen Ortsteilen Zug um Zug fortgeführt werden.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die kontinuierliche energetische Sanierung der **Straßenbeleuchtung**. Vor Jahren bereits fasste dazu der Gemeinderat den Beschluss, auf energiesparende und insektenschonende orange Leuchtmittel und neue Lampenköpfe umzurüsten, die auch in ihrer Zusammensetzung wesentlich umweltverträglicher als die bisher eingesetzten, weiß leuchtenden Leuchtmittel sind. Stück für Stück wird dieser Beschluss seitdem umgesetzt. In diesem Jahr war geplant, schwerpunktmäßig im Ortsteil Dietingen die Umrüstung fortzusetzen. Bei einigen jüngeren sogenannten „Pilzlampen“ reicht es aus, das Leuchtmittel auszutauschen. Bei den allermeisten Straßenlampen ist aber die komplette Umrüstung auf neue Lampenköpfe notwendig. Durch den Wechsel auf das orange Leuchtmittel kann ca. die Hälfte der zum Betrieb notwendigen elektrischen Energie eingespart werden. Zur Frage, warum unsere Gemeinde nicht auf LED-Leuchtmittel umrüstet, welche ein noch höheres Einsparpotenzial bieten, ist festzuhalten, dass die LED-Technik immer noch wesentlich teurer ist und derzeit vorhandene Erfahrungswerte besagen, dass die Leuchtkraft im Gegensatz zur konventionellen Technik während der Lebensdauer überdurchschnittlich abnimmt. Außerdem wollte die Gemeinde nicht auf die Marktreife der LED-Technik warten, sondern bereits frühzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz durch den geringeren Energieverbrauch, zum Artenschutz durch die Insektenfreundlichkeit und zur Nachhaltigkeit durch die Umweltverträglichkeit der Leuchtmittel leisten.

Friedhöfe

Eine ansprechende Friedhofsgestaltung ist für die Gemeindeverwaltung und die einzelnen Gremien ein besonderes Anliegen. Die fünf Friedhöfe in unserer Gemeinde bilden für Bestattungen einen würdigen Rahmen und bieten den Hinterbliebenen eine Örtlichkeit, wo die Erinnerung in ruhiger und angenehmer Umgebung gepflegt werden kann.

* Bild 8 *

Die Friedhofsmauer in Rotenzimmern stellte sich nach dem vor einiger Zeit vorangegangenen Abbruch des Kirchenpflegerhauses als stark sanierungsbedürftig heraus. Die Maßnahme konnte in diesem Herbst nach einigen Verzögerungen noch angegangen werden und steht kurz vor dem Abschluss. Die neugestaltete Friedhofsmauer ist in der Ortsmitte mit dem Fachwerkensemble und in direkter Blickbeziehung zur Nikolauskirche, die ein besonderes kulturhistorisches Denkmal darstellt, zu einem wirklichen Schmuckstück geworden, welches das Ortsbild deutlich aufwertet. Für die Maßnahme konnten Fördermittel aus dem Denkmalschutz eingeworben werden.

Auf dem Friedhof selbst wurden in Eigenleistung durch die Mitglieder des Ortschaftsrates Pflanzungen vorgenommen, die im Bereich der Rasengrabfelder die Friedhofsanlage aufwerten.

** Bild 9 **

Der Friedhof in Böhringen erhielt von Seiten des Kindergartenweges eine neue Zuwegung, die auch die Verbesserung des Zugangs zum Friedhofs-WC beinhaltet. Im gleichen Zug wurden die Grabfelder für Baumbestattungen und Rasen-Urnengräber umgestaltet und mit einem Fußweg neu strukturiert. Weil die beauftragte Firma erst spät im Jahr die Arbeiten realisieren konnte und dadurch die Pflanzzeit in diesem Jahr vorüber war, wird im kommenden Jahr die vorgesehene Bepflanzung in diesem Bereich nachgeholt.

Der Friedhof in Gößlingen sollte im gleichen Zuge wie in Böhringen eine Sanierung des Weges seitlich der Kirche Richtung Tor zur Treppe erhalten. In Abstimmung mit der Kath. Kirchengemeinde wurde die Maßnahme aber zurückgestellt, um die Auswirkungen der ebenfalls notwendigen Mauersanierung auf die Wegesanie- rung zu prüfen.

Gemeindebauhof

Die Verbesserungen beim Gemeindebauhof bei Ausstattung, Fahrzeugen und baulichen Anlagen wie dem im letzten Jahr errichteten Silos zeigen Wirkung und versetzen das Bauhofteam in die Lage, effizienter die anstehenden Aufgaben zu erledigen.

Leider war aber das Bauhofteam wegen Krankenstands wie in den Vorjahren teils erheblich ausgedünnt, was auch nochmals einen Personalwechsel notwendig machte. Dies wirkte sich teils bei der Erledigung der turnusmäßigen Arbeiten wie beispielsweise bei der Grünpflege sichtbar aus. An dieser Stelle **herzlichen Dank** an das Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz das ganze Jahr über unter oft auch widrigen Umständen durch Wetter, Schmutz und Personalausfälle.

Winterdienst

Der Winterdienst in den Ortslagen und im Außenbereich bei ausgesiedelten Hofstellen und den verschiedenen Wohnplätzen ist eine sehr wichtige Dienstleistung für unsere Bürgerschaft. Ab 7.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr am Abend sind zumindest die Prioritätsstrecken für den öffentlichen Personennahverkehr oder an gefährlichen Einmündungen und Steillagen bei entsprechender Wetterlage zu räumen und zu streuen. Der Winterdienst fordert alle eingesetzten Gemeindebediensteten und beauftragten Unternehmer durch die zu leistende Bereitschaft und den Einsatz bei Eis und Schnee manchmal bis an die Grenzen des Zumutbaren. In Dietingen-Ort wird der Winterdienst im Innenbereich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und im Außenbereich von Frank und Emanuel Schneider gewährleistet. In Rotenzimmern ist schon seit vielen Jahren in bewährter Weise Reinhold Seemann für die Sicherheit bei Eis und Schnee im Einsatz. In Irslingen und Gößlingen ist Markus Baur aus Dietingen mit dem Winterdienst beauftragt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter und Unternehmer, die zum Wohle der Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei jeder Wetterlage und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

Gemeindewaldungen

Der Gesamteinschlag unseres Forstbetriebes betrug in diesem Jahr wiederum rund 10.000 fm und lag damit in etwa bei der gleichen Menge wie im Vorjahr. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mussten wegen der trockenen Witterung verstärkt zufällige Nutzungen wegen Käferbefall vorgenommen werden. Den-

noch war das betriebswirtschaftliche Ergebnis zufriedenstellend.

Planmäßig fortgesetzt wurde auch der **Waldwegeneubau**. Durch den laufenden Waldwegeneubau werden die Möglichkeiten zur Holzernte in den Gemeindewaldungen aber auch für private Waldparzellen deutlich verbessert. Daneben waren wie immer auch Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Wegen notwendig, die turnusmäßig zum Erhalt des großen Waldwegenetzes durchgeführt werden.

In naher Zukunft müssen wegen kartellrechtlicher Bedenken die Strukturen der Forstverwaltung insbesondere beim Holzverkauf und beim Revierdienst grundlegend geändert werden. Hierzu wurde im Landkreis Rottweil eine Arbeitsgruppe Forst eingerichtet, in der auch Bürgermeister Frank Scholz mitwirkt.

Landwirtschaft

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert von der Arbeit der leider immer kleiner werdenden Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle gerne leben.

In diesem Jahr waren die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte wie Getreide wiederum viel zu niedrig und wenig rentabel. Der Milchpreis erholte sich zwar etwas, was für einen wirtschaftlich auskömmlichen Betrieb aber kaum ausreicht. Dies und die leider bescheidenen Perspektiven in diesem Bereich bewogen einen der letzten Milchviehbetriebe in unserer Gemeinde im Ortsteil Böhringen, die Milchviehhaltung aufzugeben. Dies ist ein herber Verlust auch für uns als Gemeinde, weil gerade die Milchviehbetriebe die Grünlandbewirtschaftung wesentlich in Händen halten.

Generell war das Jahr für die landwirtschaftlichen Betriebe und Obst- und Weinbauern sehr schwierig und durch den späten Frost im Frühjahr mit starken Ernteeinbußen verbunden.

Entwicklungsplanungen

Regionalplan

Für überregionale Planungen wie Windkraftstandorte oder auch Rohstoffsicherung wird interkommunal der Regionalplan erstellt. So sollen übergeordnete Interessen in der regionalen Entwicklung abgebildet werden, die die darunterliegende Flächennutzungsplanung nicht aufnehmen kann.

Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Dietingen ist für die Flächennutzungsplanung Mitglied in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Rottweil. Der derzeit gültige Flächennutzungsplan hat das Zieldatum 2012 bereits deutlich überschritten. Der nachfolgende Plan mit dem Zieldatum 2030 wird noch einige Jahre an Bearbeitungszeit bis voraussichtlich 2020 in Anspruch nehmen. Deshalb werden wichtige Siedlungsentwicklungen wie beispielsweise die Errichtung von Sondernutzungsgebieten für Schuppenbaugelände noch mit Änderungen des alten Flächennutzungsplanes verfolgt.

Der Flächennutzungsplan regelt hauptsächlich die **Siedlungsentwicklung** für die in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil verbundenen Gemeinden Deißlingen, Dietingen, Wellendingen, Zimmern o.R. und der Stadt Rottweil. Die Siedlungsentwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten. Die unserer Gemeinde im Flächennutzungsplan 2012 zugestandenen Siedlungsentwicklungsflächen sind zum großen Teil in konkrete Bebauungspläne und durchgeführte Erschließungen umgesetzt worden. Im künftigen Flächennutzungsplan sind deshalb neue Flächen zu definieren. Daneben ist auch die Innenentwicklung unserer Ortschaften mit der Schließung von Baulücken voranzutreiben. Generelles Ziel bei der neuen Flächennutzungsplanung bis 2030 wird aber sein, auch künftig wieder ausreichend Siedlungsentwicklungsflächen nach dem Bedarf der Gemeinde abzubilden.

Bebauungspläne

Das ab 2012 erschlossene Baugebiet „**Dietingen-Mitte**“ wurde in einem letzten Teilabschnitt im Vorjahr erweitert. Sämtliche 20 Bauplätze sind hier bereits vermarktet. In diesem Jahr wurde der letzte von drei Bauabschnitten im Wohnbaugebiet „**Stuckäcker II**“ erschlossen. Die in diesem Teilabschnitt zur Verfügung ste-

henden 23 Plätze konnten ebenfalls bereits weitgehend vermarktet werden. Für die gewerblichen Interessenten steht in Dietingen das Baugebiet „**Hennegraben**“ zur Verfügung, welches gemeinsam mit den Flächen im Gewerbegebiet „**Schillgasse**“ am Ortsrand ausreichend Gewerbebauflächen bereithält. Derzeit liegen verschiedene Anfragen auf Gewerbebauplätze bei der Gemeindeverwaltung vor, weshalb voraussichtlich im kommenden Jahr ein weiterer Teilabschnitt erschlossen wird.

In Irslingen konnte 2015 das Wohnbaugebiet „**Brühl-West**“ mit insgesamt 11 Bauplätzen erschlossen werden. Vier Bauplätze konnten bisher verkauft werden. Das Gewerbegebiet „**Brühl-Ost III**“ findet nach dem Ausbau der Waidbachstraße bei einheimischen Gewerbetreibenden weiterhin gute Beachtung.

In Böhringen wird das Wohnbaugebiet „**Furtenwegle**“ nach wie vor sehr gut angenommen. Dort wurden von 20 zur Verfügung stehenden Bauplätzen bereits 12 verkauft bzw. vorgemerkt. Im Gewerbegebiet „**Müllergässle-Hochboll**“ steht noch ein Gewerbebauplatz für die Ansiedlung eines Unternehmens zur Verfügung.

In Rotenzimmern wurde das Wohnbaugebiet „**Rohracker**“ nach verschiedenen Anfragen und Vormerkungen um drei Plätze erweitert. Alle drei Plätze sind vorgemerkt.

Im Wohnbaugebiet „**Gansgärten**“ in Gößlingen konnten in diesem Jahr drei Bauplätze verkauft werden. Derzeit stehen noch vier Plätze für Bauinteressenten zur Verfügung.

Die gemeindeeigenen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 99,00 €/m², in Irslingen zu 80,00 €/m², in Böhringen ebenfalls zu 80,00 €/m², in Rotenzimmern für 65,00 €/m² und in Gößlingen (je nach Lage) für 45,00 €/m² bzw. 51,00 €/m² angeboten. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je Quadratmeter ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene Hausanschlussleitungen, die Vermessung und dergleichen hinzu.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2017 wieder verhältnismäßig viele Bauplätze an Bauwillige aus der Gemeinde und aus dem Umland verkauft werden. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeister anzufragen. Die Anfragen und

Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

Gewässerentwicklungsplan

Für die vielen laufenden Meter Bach- und Wassergrabenstrecken an Wettebach, Schlichem, Schwarzenbach, Linkenbach und vielen anderen offenen Wasserflächen wurde ein **Gewässerentwicklungsplan** aufgestellt. Darin sind alle ökologisch wertvollen und auch problematischen Abschnitte unserer Gewässer aufgenommen. Er bietet damit die Basis für eine geordnete Weiterentwicklung unserer Gewässer. Aus diesem Grunde besteht auch die Möglichkeit, Fördermittel für notwendige Maßnahmen zu erhalten. Eine solche Maßnahme könnte die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Aufwertung der Schlichem oberhalb der Kreisstraßenbrücke entlang der Schlichemstraße sein.

Gemeindefinanzen

Die nun bereits seit sieben Jahren stabile Konjunktur und der gute Arbeitsmarkt führen zu Rekordsteuereinnahmen bei Bund und Ländern. Weil unsere Finanzausstattung wesentlich von Finanzausweisungen und Umlagen abhängig ist, kommt dies auch unseren Gemeindefinanzen zugute. Außerdem ist die nach wie vor sehr gute Nachfrage nach unseren Bauplätzen eine weitere wichtige Säule, um die anstehenden notwendigen Investitionen angehen zu können. Allerdings ist aufgrund der Systematik bei den Finanzausweisungen schon jetzt spürbar, dass in den kommenden Jahren erheblich geringere Mittel unserer Gemeinde zur Verfügung stehen werden, weil höhere Umlagen von uns zu leisten sind. Hinzukommt, dass wegen der Aufgabenmehrung im Bereich der Kinderbetreuung und Kindererziehung strukturelle Risiken für den laufenden Betrieb durch höhere Personalausgaben bewusst in Kauf genommen werden mussten.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2017 verringerte sich weiter auf rund 28.000,00 €. Dies ist mit ca. 7,00 € / Einwohner wiederum der **niedrigste** seit Bestehen der Gemeinde. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Gemeinde damit schuldenfrei. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt

möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis Rottweil mit derzeit 1.066,00 € / Einwohner genannt werden. Die niedrige Verschuldung versetzt uns in die Lage, anstatt eines Schuldendienstes wie noch vor 17 Jahren mit Zins und Tilgung in Höhe von jährlich ca. 160.000,00 € die vorhandenen finanziellen Mittel bei Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Der sehr niedrige Schuldenstand und die im Vergleich immer noch moderaten Personalkosten sind für unsere Gemeinde die Voraussetzung, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben erledigen zu können.

Nachstehend einige statistische Angaben zur Gemeinde

- hier bitte die statistischen Angaben zur Gemeinde einfügen entsprechend der beigefügten Aufstellungen -

(Reihenfolge: Einwohnerstatistik, Standesamt, Schulen)

Haushaltsplanung 2018

Die Haushaltsplanung 2018 hat sich in diesem Jahr verzögert, weil einige wichtige Eckdaten für die Haushaltsplanung noch nicht zur Verfügung stehen. Die ansonsten an dieser Stelle dargestellten Haushaltsdaten werden deshalb im nächsten Jahresbericht nachgereicht.

Ausblick

Die Gemeinde Dietingen verfügt in allen fünf Ortsteilen über einen **hohen Aufgabenerfüllungsstand**. Wichtige Einrichtungen wie Schulen, Gemeindehallen und Vereinsräume sind nach Sanierungen oder Neubauten in den letzten Jahren in einem sehr guten Zustand. Die gute Substanz unserer Gemeindeeinrichtungen, Straße und Wege soll auch in Zukunft durch laufenden Unterhalt und Instandsetzung erhalten werden. Ein größerer Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ist im Tiefbau für die Erneuerung und Instandsetzung von Wasserleitungen, Kanalhaltungen und beim Straßenbau erkennbar. Weiterhin ist absehbar, dass bei den für die Gemeinde in den Bereichen

Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung tätigen Zweckverbänden Wasserversorgung Oberer Neckar und Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal höhere Investitionen aufzuwenden sind, um die Verbandsanlagen zu sanieren und neu auszurichten. Der sich nun konkretisierende künftige Zweckverband für den Bau notwendiger Hochwasserschutzanlagen wird ebenfalls über einen längeren Zeitraum einen hohen Investitionsbedarf haben.

Die Gemeinde ist auf dem Weg zur **familienfreundlichen Kommune** wiederum ein gutes Stück vorangekommen. Durch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinderbetreuung einschließlich Ganztagsbetreuung für 1 – 6-Jährige und die Schulkinder sowie die Einrichtung einer Ganztagsgrundschule in Dietingen in Wahlform und das Angebot einer Kinderferienbetreuung in den Pfingstferien und in drei Sommerferienwochen für Grundschulkindern kann der Betreuungsbedarf der Eltern weitgehend abgedeckt werden.

Das auf Anregung der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebrachte **Energiekonzept** für öffentliche Gebäude konnte bereits im Ortsteil Dietingen großteils umgesetzt werden. Nach dem Energiekonzept soll insbesondere in Bereichen, wo mehrere öffentliche Gebäude in unmittelbarer Nähe zueinander stehen, über Nahwärmekonzepte eine betriebswirtschaftlich günstigere, mit regenerativen Energien versehene Wärmeversorgung aufgebaut werden. Das Energiekonzept soll dazu beitragen, dass bei einem notwendigen Ersatz von Heizungsteilen in den kommenden Jahren die richtigen Schritte schon vorgegeben sind, um Kosten für die Gemeinde und Ressourcen bei fossilen Brennstoffen einzusparen.

Im Hinblick auf die **Breitbandversorgung** gilt die Gemeinde Dietingen in allen fünf Ortsteilen durch die bestehenden Kabelösungen und nun auch durch das abgeschlossene Landkreisprojekt mit Glasfaser in jedem Ort als gut versorgt. Allerdings sind aus Sicht der Gemeindeverwaltung auch künftig Anstrengungen zu unternehmen, um den Breitbandausbau laufend voranzubringen und letztlich als Ziel zu definieren, eine Glasfaseranbindung für jedes Wohngebäude und jeden Gewerbebetrieb zu realisieren. Dazu erhofft sich die Gemeinde durch die Mitarbeit in einem kommunalen Verbund die entsprechenden Impulse, um dieses hohe Ziel mit

noch weitaus besseren Übertragungsraten mittelfristig erreichen zu können.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre stehen im investiven Bereich Pflichtenaufgaben im Tiefbau und bei der Schulentwicklung im Mittelpunkt.

*Dank und Wünsche
zum Jahreswechsel !*

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und all denjenigen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich für ihren Einsatz das ganze Jahr über danken und alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich in der Adventszeit und über die Weihnachtstage Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Für das neue Jahr 2018 darf ich Ihnen allen auch im Namen der Damen und Herren Ortsvorsteher, des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Glück, Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen. Gehen wir es gemeinsam mit Optimismus, Freude, Vertrauen und Zuversicht an!

Im Dezember 2017

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Frank Scholz*